

## **Marc Steinhaus - Vorstellung als Kandidat für das Amt des BTSV-Präsidenten**

Liebe Vereinsvorstände,

Ende letzten Jahres erfuhr ich während des Führungsseminars des BTSV, dass das gesamte Präsidium nicht zur Wiederwahl antritt. Da ich ein „Kind“ des BTSV bin, bot ich dem Team für die Kandidatensuche meine Unterstützung an.

Meine taucherische Laufbahn habe ich mit Unterstützung des BTSV bis zum TL1 durchlaufen. Ich habe die Querelen des Freiburger Tribunals und deren Folgen miterlebt und war aktiv, als die Druckkammer erneuert werden musste, indem ich an der Entscheidungsgrundlage mitwirkte. Zudem begleitete ich für zwei Jahre das Vorstandsamt „Gewässer“. Während dieser Zeit erließ das Regierungspräsidium Karlsruhe eine restriktive Rechtsverordnung zur Nutzung des Grötzinger Baggersees. Die Restriktionen basierten auf einem fragwürdigen Gutachten. Nach meiner Amtszeit habe ich an der Klage gegen das Regierungspräsidium mitgearbeitet, mit dem Schwerpunkt, dieses Gutachten zu entkräften. Die Klage war erfolgreich – die Restriktionen wurden zurückgenommen, was verdeutlicht, wie wichtig eine starke Interessenvertretung für den BTSV ist.

Der BTSV liegt mir sehr am Herzen. Deshalb schlug ich dem Kandidatenteam den Zukunftsdialog vor und erklärte mich bereit, für sechs Monate als Präsident zur Verfügung zu stehen, um zu verhindern, dass das Amtsgericht einen Notvorstand bestimmt.

Der Zukunftsdialog war in meinen Augen ein Erfolg. Er hat gezeigt, dass auf der soliden Basis, die das bisherige Präsidium geschaffen hat, der BTSV weiterentwickelt werden kann. Darauf werde ich in meinen Zielen noch einmal eingehen.

Nach intensiver Reflexion habe ich mich entschieden, für eine volle Amtszeit zu kandidieren. Mein Ziel ist es, den BTSV für die Vereine und für engagierte Mitglieder wieder attraktiver zu machen.

### **Taucherischer Hintergrund**

1998 kam ich über den Hochschulsport zum Tauchen. Am KIT war ich viele Jahre als Übungsleiter tätig und organisierte Seminare und Ausbildungen. Später trat ich dem TC Muräne 1968 e.V. bei, wo ich mich lange in der Ausbildung engagierte, und selbst bis zum TL 1 ausgebildet wurde. Heute bin ich dort 2. Vorsitzender.

## Beruflicher Hintergrund – Fähigkeiten für das Amt

Ich habe Informatik studiert und 1998 mit vier Kommilitonen meine erste Firma gegründet – die heutige Audials AG, bei der ich Aufsichtsratsvorsitzender bin.

2002 wechselte ich zur Steinhaus Informationssysteme GmbH, deren Geschäftsführung ich im Sommer übernehmen werde. Zudem bin ich kürzlich Partner der Locksmith-Brewing geworden – einer Forschungsgasthausbrauerei, in der Bier im kleinen Maßstab mit Hightech-Methoden gebraut wird. Für dieses Projekt konnte ich die Helmut-Schmidt-Universität und die Hochschule für Angewandte Wissenschaften als Partner gewinnen.

Ich verfüge über ein großes Netzwerk in Wirtschaft, sozialen Organisationen und – in gewissem Umfang – in die Politik. Diese Ressourcen werde ich nutzen, um den BTSV weiterzuentwickeln. Insbesondere meine Führungserfahrung und die Fähigkeit, Menschen zu motivieren, sollen die Arbeit im und mit dem Vorstand attraktiver machen.

## Ziele für den BTSV

Der BTSV hat in der Vergangenheit eine starke Basis geschaffen. Nach außen präsentiert er sich gut, ist finanziell stabil und bietet ein breites Seminar- und Ausbildungsprogramm. Darauf lässt sich aufbauen.

Beim Zukunftsdialog wurde die Frage gestellt: „Was tut der BTSV für seine Mitglieder?“ – eine zentrale und berechtigte Frage. Dabei wurden Entwicklungsfelder identifiziert:

- Mitgliedergewinnung, Sichtbarkeit und Vielfalt stärken
- Erwartungen von Vereinen und Mitgliedern besser verstehen und darauf reagieren
- Zusammenarbeit mit Fachverbänden und dem VDST intensivieren
- Kommunikation, interne Strukturen und Netzwerke optimieren
- Support, politische Lobbyarbeit und Transparenz verbessern
- Familien, Kinder und Jugendliche stärker fördern
- Best Practices anderer Organisationen nutzen
- Wachstum und Mehrwert für Mitglieder sichern

Mein Ziel ist es, den BTSV so weiterzuentwickeln, dass er seinen Vereinen wieder aktiver dient.

## Arbeitsmotivation und Arbeitsweise

Ich bin überzeugt: Ehrenamt muss Freude und Erfüllung bringen. Menschen sollten intrinsisch motiviert sein, Ideen ausprobieren und sich entfalten können.

Daher möchte ich eine wertschätzende Arbeitskultur etablieren. Eine gesunde Fehlerkultur ist essenziell – Konflikte dürfen nicht zu destruktiven Streitigkeiten führen, sondern sollen als Chance für Verbesserungen genutzt werden.

## Einbindung der Mitgliedsvereine

Mir stellt sich das Bild des BTSV so dar, dass zu viele Vereine sich zurückgezogen haben. Ich werde versuchen, sie wieder einzubinden und zu motivieren, sich aktiv im Verband zu engagieren. Erste Ideen dazu wurden bereits an mich herangetragen.

## Phase des Übergangs nach Amtsantritt

Ein geordneter Übergang ist entscheidend, um auf der bisherigen Arbeit aufzubauen. Ich habe bereits Gespräche mit Hannelore Brandt, Klaus Hermann und Stephan Skiroky geführt, die ihre Unterstützung für diese Phase zugesichert haben.

Zudem halte ich es für wertvoll, sich auch künftig mit Amtsvorgängern auszutauschen, um auf deren Erfahrung zurückgreifen zu können.

## Abschluss

Ich freue mich über jedes Feedback und jede konstruktive Kritik – denn aus Kritik kann ich lernen.

Waldbronn den 16.3.2025

Marc Steinhaus

Weißdornweg 5  
76337 Waldbronn

[Steinhaus.marc@outlook.de](mailto:Steinhaus.marc@outlook.de)

+49 1732926625

